

Aufgabe für die Bachelorarbeit für Herrn Alexander Kuhn

Thema: Beiträge für die Verbesserung des Zusammenwirkens von Flurbereinigung und ländlichen Gemeinden

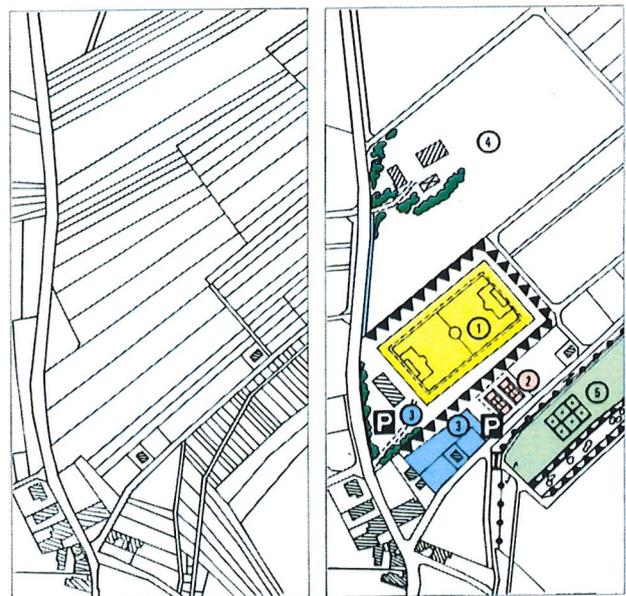
Sachverhalt:

Nach den Vorgaben der „Leitlinien Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung“ in Rheinland-Pfalz soll die Ländliche Bodenordnung zunehmend Ideen der Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Kommunen aufgreifen, die benötigten Informationen geben, mit den Ideenträgern an runden Tischen diskutieren und ein von allen getragenes gemeinsames Konzept erarbeiten.

Das Flurbereinigungsgesetz bietet einen breiten Rahmen, um Zielvorstellungen der Gemeinden zu unterstützen und die Gemeinden in Ihrer Entwicklung zu fördern.

Mit dem Ziel der Wahrung der Identität des Charakters ländlicher Gemeinden sind folgende Verbesserungen der Grundstückssituation und Hilfen in enger Abstimmung mit den Bürgern und der Gemeinde möglich:

- Flächenbereitstellung für kommunale Zwecke wie Straßen, Wege, Sportplätze, Spielplätze, Dorfplätze, neue Ortsausgänge und Ortsandwege, Ortsrandeingrünungen, Friedhöfe, Bachrenaturierungen, Uferrandstreifen, Maßnahmen der Entsiegelung, Hochwasserschutzanlagen, Teiche, Feuchtbiotope, Trockenrasen, privates und öffentliches Grün im bebauten Bereich usw..
- Flächenaustausch, Grenzbegradigung und Verbesserung des Grenzabstandes zur besseren baulichen Nutzung oder Umnutzung zu Wohn- oder Gewerbezwecken sowie Anschluss von Gebäuden an Wege oder Straßen, rückwärtige neue Zuwegungen, insbesondere für landwirtschaftliche Betriebe.



Vor der Bodenordnung

Nach der Bodenordnung

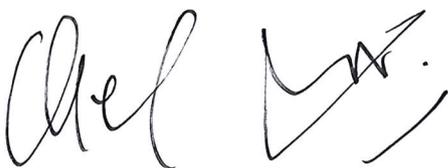
Neuer Sportplatz in ALBIG [Lorig (2017)]

Darüber hinaus unterstützen gemeindeübergreifende Flurbereinigungsverfahren die einzelnen Gemeinden bei der Regulierung der Gemeinde- und Landkreisgrenzen.

Die vorliegende Bachelorarbeit soll das Zusammenwirken von Flurbereinigung und ländlichen Gemeinden in den speziellen Handlungsbereichen „Flächenbereitstellung für kommunale Zwecke“ und „Regulierung der Gemeinde- und Landkreisgrenzen“ analysieren und hieraus Beiträge für die Verbesserung des Zusammenwirkens von Flurbereinigung und ländlichen Gemeinden ableiten.

Aufgabe:

1. Auf der Grundlage des kommentierten Flurbereinigungsrechtes und der Rechtsprechungssammlung zur Flurbereinigung sind für das Zusammenwirken von Flurbereinigung und ländlichen Gemeinden allgemeine Rechtsgrundsätze abzuleiten. Dabei ist von den Grundsätzen des § 37 FlurbG auszugehen und auf die Bereitstellung von Land für öffentliche Anlagen der Gemeinden, die Festsetzungen mit der Wirkung von gemeindlichen Satzungen, die Übergabe der gemeinschaftlichen Anlagen der Teilnehmergeinschaft in die Hand der Gemeinden oder die Regulierung der Gemeindegrenzen einzugehen. Hieraus sind Forschungsfragen für die vorliegende Arbeit abzuleiten.
2. Die Möglichkeiten der Flächenbereitstellung für kommunale Anlagen sind anhand von Beispielen und Zusammenstellungen aus der Literatur aufzuzeigen, durch vielfältige eigene Beispiele mit geeigneten Bildern und Graphiken zu erläutern und in eine systematische Struktur zu gliedern. Anhand von Stichproben aus dem DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (Verfahren an den Standorten Bad Kreuznach und Simmern) ist stichprobenweise zu ermitteln, wie viele kommunale Anlagen in den letzten 30 Jahren durch Bodenordnung begleitet wurden. Dabei ist die landesweite Untersuchung für die Unterrichtung der Kommunalakademie aus dem Jahr 1990 (auf DVD beigefügt) in die Überlegungen einzubeziehen.
3. Das rechtliche Verfahren bei Gebietsänderungen nach der Gemeindeordnung in Rheinland-Pfalz und die rechtlichen Möglichkeiten zu Gemeindegrenzänderung nach § 58 Abs. 2 des FlurbG sind umfassend zu erläutern und als Ablaufstrukturen aufzubereiten. Die Wirkungen im Rahmen einer Flurbereinigung (zum Beispiel Unterhaltung gemeinschaftlicher Anlagen oder Jagdpachtverträge) sind darzustellen und zu diskutieren.
4. Die im Rahmen einer Flurbereinigung gegebenen planerischen Möglichkeiten einer Gemeindegrenzregulierung sind aufzuzeigen, mit Beispielen zu hinterlegen und systematisch zu gliedern. Es sind Handlungsvorschläge für zukünftige Flurbereinigungsverfahren zu unterbreiten.
5. Es ist auf einfache Weise abzuschätzen, wie hoch der Aufwand und der Nutzen für die hier untersuchten speziellen Beiträge für die Verbesserung des Zusammenwirkens von Flurbereinigung und ländlichen Gemeinden zu bewerten sind.
6. Aus den eigenen Untersuchungsergebnissen sind Handlungsvorschläge für zukünftige Flurbereinigungsverfahren zu unterbreiten und Antworten auf die nach 1. gestellten Forschungsfragen zu formulieren.



Prof. Axel Lorig

Zeitpunkt der Ausgabe der Arbeit: 25. Mai 2021
Zeitpunkt der Abgabe der Arbeit: 03. August 2021